

## BABYLOTSE WISSENSCHAFTLICH

„Babylotse plus Charité“ ist das zugehörige wissenschaftlich begleitete Modellprojekt der Kliniken für Geburtsmedizin der Charité, das vom „Nationalen Zentrum Frühe Hilfen“ des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ) gefördert wurde.



## BABYLOTSE PRAKTISCH

Die Babylotsinnen der Charité arbeiten eng mit weiteren Geburtskliniken zusammen, deren Babylotsen-Projekte gerade aufgebaut werden.

Darüber hinaus stehen die Babylotsen mit einem Netzwerk an Institutionen und Projekten in Kontakt, die die Familien bei Bedarf unterstützen.

Inzwischen gibt es Babylotsenprojekte bereits an 20 Kliniken in Deutschland.

## Sie wollen unsere Arbeit unterstützen?

### Spendenkonto Babylotsenarbeit:

Bankverbindung:

Charité - Universitätsmedizin Berlin,

Bank für Sozialwirtschaft,

**IBAN: DE36 1002 0500 0003 2202 00**

Verwendungszweck: Babylotsen

## PROJEKTLEITUNG

Campus Virchow-Klinikum und Campus Mitte:

**Dr. med. Christine Klapp**

Oberärztin, Klinik für Geburtsmedizin

Charité Campus Virchow-Klinikum

Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

E-Mail: christine.klapp@charite.de

### Babylotsin CVK

Charité Campus Virchow-Klinikum (CVK)

Klinik für Geburtsmedizin

Mittelallee 9, 13353 Berlin

Telefon: 450 664 387 / 450 664 407

E-Mail: info-babylotse@charite.de

### Babylotsin CCM

Campus Charité Mitte (CCM)

Klinik für Geburtsmedizin

Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Telefon: 450 664 660

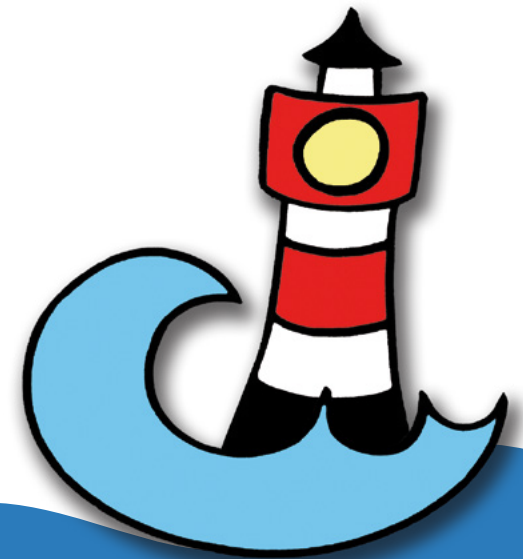
E-Mail: info-babylotse@charite.de

Die tägliche Arbeit des Projekts „Babylotse der Charité“ wurde bzw. wird gefördert durch:



# BABYLOTSEN

der Klinik für Geburtsmedizin  
Charité Virchow-Klinikum  
und Campus Charité Mitte



Charité Centrum  
für Frauen-, Kinder- und Jugendmedizin  
mit Perinatalzentrum  
und Humangenetik (CC 17)

## DAS PROJEKT BABYLOTSE DER CHARITÉ

Die Geburt eines Kindes ist für Eltern mit vielfältigen Herausforderungen, manchmal auch mit Krisen verbunden. In dieser sensiblen Zeit benötigen sie einen geschützten Rahmen und praktische Hilfen.

Die meisten jungen Eltern bekommen Unterstützung aus ihrem sozialen Umfeld oder sind in der Lage, externe Hilfen anzufordern und zu nutzen.

Wenn Eltern dies aber nicht schaffen, wenn sie in Belastungssituationen leben und über geringe eigene und externe Ressourcen verfügen, kann sich dies negativ auf die kindliche Entwicklung auswirken. In besonders schwerwiegenden Fällen können sogar Vernachlässigung oder Aggression gegen das Kind die Folge sein.

Um dies zu verhindern und die Entwicklung von Kindern durch ein stützendes und helfendes Netz positiv zu beeinflussen, bietet das Projekt „Babylotse“ der Charité allen Eltern, die dies wünschen, eine am individuellen Bedarf ausgerichtete Unterstützung an. Manchmal ist die Beratung durch unsere Babylotsinnen alleine ausreichend. Andere Familien benötigen eine weitergehende oder auch länger andauernde Hilfe. In diesen Fällen arbeiten wir eng mit dem bestehenden Hilfesysteme zusammen.

Wir vermitteln Familien schnell und unkompliziert an die für sie zuständigen Stellen und nehmen damit die Scheu, sich ans Hilfesystem zu wenden und existierende Hilfsangebote zu nutzen.

## DAS ZIEL DES PROJEKTES

ist es, so früh wie möglich

- Belastungssituationen in Familien zu erkennen
- mit einem professionellen Team und den Eltern gemeinsam eine passgenaue Unterstützung zu erarbeiten
- (werdende) Eltern an bereits bestehende Unterstützungsangebote zu vermitteln und so bereits bestehende Hilfsmöglichkeiten effektiv zu nutzen.
- Die Babylotsinnen bieten ihre Beratung und Hilfe grundsätzlich allen jungen Eltern an, die ihr Kind in der Charité zur Welt gebracht haben oder dahin verlegt wurden, auch Familien, die keine objektive Belastungssituation aufweisen, aber Babylotsen-Beratung wünschen.

### Kontaktaufnahme

Bei der Aufnahme und/oder auch schon ambulant in der Schwangerschaft werden alle Eltern über das Babylotsenprojekt informiert und eine Anamnese ihrer familiären Situation erstellt. Dabei werden Belastungen und Ressourcen der Familien über einen speziell hierfür entwickelten Anamnesebogen erfasst. Anschließend wird in einem ausführlichen Erstgespräch der individuelle Unterstützungsbedarf ermittelt.

## BERATUNG

Die Babylotsinnen stehen den Eltern während des Klinikaufenthaltes unterstützend zur Seite. In Gesprächen wird individuell geklärt, ob ein Unterstützungsbedarf besteht. Die Eltern werden über Angebote informiert und ggf. passgenau an das Netzwerk der Frühen Hilfen und andere Projekte vermittelt.

Es besteht zudem eine enge klinikinterne Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst, der Elternberatung, dem Pflegedienst, dem ärztlichen Personal und weiteren Professionen.

### Monitoring

Im Abstand von drei bis vier Wochen nach der Geburt und noch einmal vier Monate nach der Geburt kontaktieren die Babylotsinnen die Eltern erneut. Bei Bedarf vermitteln sie weitere Hilfe.

### Das Team

besteht aus Sozialpädagoginnen, die die Familien unter der Leitung einer Oberärztin der Geburtsmedizin betreuen. Zwei Projektkoordinatorinnen kümmern sich um Organisation, Qualitätssicherung und den Transfer des Projekts in andere Kliniken. Das Projekt wird fortlaufend evaluiert.

Mehr erfahren Sie auch über unsere Website:

<http://babylotse.charite.de>

